

Auserkoren : die drei Hasenjuries an der Arbeit

Autor(en): **Ernst, Meret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-287200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSERKOREN: DIE DREI HASENJURIES AN DER ARBEIT

Drei Juries, mit Bedacht von Hochparterre zusammengestellt, sollen in ihrer Disziplin die drei besten Projekte des Jahres erküren. Wie geschieht das? Jede Jurorin, jeder Juror schlägt vier Projekte vor, die sie zu den Besten des Jahres zählen. Sie dokumentieren die Projekte oder bringen sie gleich mit. Kommen sie an einem Tag im Herbst zusammen, fängt das Debattieren an. Denn Juryarbeit ist erkennen, abwägen, dafür oder dagegen argumentieren und im richtigen Moment dem Favoriten zum Durchbruch verhelfen. Da werden schon mal Koalitionen gebildet und das Abstimmungsverhalten strategisch ausgerichtet. Damit am Schluss ein Entscheid vorliegt, der zeigt: Es gibt sie, die guten Projekte, und die drei gewählten sind aus guten Gründen die Besten. ME, Fotos:

Marion Nitsch, Heike Grasser

JURY LANDSCHAFT

- > Lorenz Eugster, Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich
- > Ueli Graber, Zwischenraum Landschaftsarchitektur, Pfäffikon SZ
- > Stephan Herde, Rotzler Krebs Landschaftsarchitekten, Winterthur; Gewinner Goldener Hase 2010
- > Nathalie Mongé, m+n architects, Les Acacias GE
- > Christian Tschumi, Landschaftsarchitekt, Zürich
- > Werner Huber, Redaktor Hochparterre (Sekretär ohne Stimmrecht)

JURY ARCHITEKTUR

- > Ramun Capaul, Capaul & Blumenthal Architekten, Ilanz; Gewinner Goldener Hase 2010
- > François Charbonnet, Made in Särl Architectes, Genf
- > Hannes Henz, Fotograf, Zürich
- > Elli Mosayebi, EMI Architekten, Zürich
- > Aldo Nolli, Durisch + Nolli Architetti, Massagno
- > Axel Simon, Redaktor Hochparterre (Sekretär ohne Stimmrecht)

JURY DESIGN

- > Natalina Di Iorio, Di Iorio & Boermann Architekten, Zürich
- > Anita Moser, Anita Moser, Basel; Gewinnerin Goldener Hase 2010
- > Colin Schaelli, Design Bureau Colin Schaelli, Zürich/Tokio
- > Sebastian Stroschein, Stroschein Product Design, Berlin
- > Jürg Winterberg, Denz, Nänikon
- > Meret Ernst, Redaktorin Hochparterre (Sekretärin ohne Stimmrecht)



>Colin Schaelli,
Jürg Winterberg,
Jury Design.

∨Anita Moser,
Jury Design.

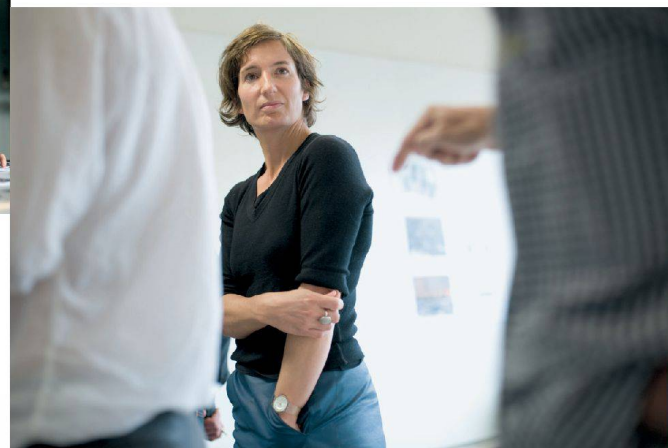


>Natalina Di Iorio, Jury Design.



<Sebastian Stroschein, Meret Ernst,
Jury Design.

<Stephan Herde, Jury Landschaft.



^Nathalie Mongé, Jury Landschaft.

>Lorenz Eugster,
Jury Landschaft.



>Ueli Graber, dahinter Werner Huber,
Jury Landschaft.





◀ Elli Mosayebi,
Jury Architektur.

▼ Aldo Nalli, Jury Architektur.



^ Axel Simon, Hannes Henz,
Ramun Capaul, Jury Architektur.



^ Elli Mosayebi und François
Charbonnet, Jury Architektur.



◀ Christian Tschumi, flankiert
von Stephan Herde und
Nathalie Mongé, Jury Landschaft.

Wer besser sitzt, hat bessere Ideen.



Wer besser sitzt, ist entspannt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann seinen Gedanken freien Lauf lassen. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®